

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Nürnberger Leasing GmbH Schwaig	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	20.01.2023

Nürnberger Leasing GmbH

Schwaig

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

BILANZ zum 31. Dezember 2021

der Firma Nürnberger Leasing GmbH, Schwaig

AKTIVA

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Barreserve		
a) Kassenbestand	8.334,87	8.334,87
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	3.781.791,23	1.127.144,32
3. Forderungen an Kunden	35.265.555,35	31.266.495,36
4. Warenbestand		

	2021	2020
	EUR	EUR
a) Leasing und Mietkauf		
aa) Bestand Waren Leasing	225.647,76	136.806,72
ab) Bestand Waren Mietkauf	2.616.722,13	2.525.046,27
	2.842.369,89	2.661.852,99
5. Anteile an verbundenen Unternehmen	382.925,00	382.925,00
6. Leasingvermögen	171.931.692,88	134.406.733,66
7. Sachanlagen	159.117,00	199.524,00
8. Sonstige Vermögensgegenstände	27.858.804,57	19.703.184,83
9. Rechnungsabgrenzungsposten	716.309,57	1.364.040,61
SUMME Aktiva	242.946.900,36	191.120.235,64

PASSIVA

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute		
a) täglich fällig	27.830.037,52	20.762.552,14
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	123.427.440,23	103.672.017,40
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.249.423,55	3.783.946,12
3. Sonstige Verbindlichkeiten	54.320.585,06	34.307.467,24
4. Rechnungsabgrenzungsposten	30.838.191,64	25.971.957,03
5. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	13.546,87	0,00
b) andere Rückstellungen	168.000,00	482.620,22
6. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.580.000,00	1.620.000,00
7. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	600.000,00	600.000,00
b) Bilanzverlust	-80.324,51	-80.324,51
SUMME Passiva	242.946.900,36	191.120.235,64

Schwaig, den**Unterschrift**

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**der Firma Nürnberger Leasing GmbH, Schwaig**

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Leasingerträge	96.571.958,67	71.138.361,77
2. Leasingaufwendungen	-52.018.841,01	-35.898.666,96
3. Zinserträge	318.273,24	124.565,75
4. Zinsaufwendungen	-4.233.033,26	-3.681.063,26
5. Provisionserträge	-0,01	3.494,94
6. Provisionsaufwendungen	-2.693.026,31	-4.181.545,95
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.517.102,94	1.461.210,64
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand	-662.330,35	-929.660,72
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-5.216.693,25	-3.995.309,60
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	-5.879.023,60	-4.924.970,32
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	-37.217.729,50	-26.231.046,45
11. Erträge aus Zuschreibungen auf Forderungen	-521.158,93	-65.000,00
12. Erträge aus Beteiligungen	0,00	5.000,00
13. Erträge aus Erträgen	57,14	0,00
14. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	488.820,67	638.247,19
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	488.820,67	638.247,19
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.666.599,96	-1.611.412,65
17. Sonstige Steuern	-19.962,40	5.170,55
18. Aufwendungen aus Teilgewinnabführungsvertrag	-5.308,00	-5.871,00
19. Erträge aus Verlustübernahme	-10.000,00	-10.000,00
20. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	3.701.870,36	1.622.113,10
21. Bilanzverlust	-80.324,51	-80.324,51

Anhang für das Geschäftsjahr 2021**Allgemeine Hinweise**

Die Nürnberger Leasing GmbH mit Stz in Schwaig bei Nürnberg ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Nürnberg unter der HRB 24705 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff., §§ 264 ff. und 340 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz, der RechKredV sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 HGB sowie für Finanzdienstleistungsinstitute.

Der Jahresabschluss ist nach den Gliederungsvorschriften der RechKredV aufgestellt.

Um die Besonderheiten des Geschäftes zum Ausdruck zu bringen, werden gesonderte Posten innerhalb der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden sind zum Nennwert angesetzt.

Ausfallrisiken werden im Bedarfsfall durch Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen aus Mietkaufgeschäften werden über die Laufzeit der Mietkaufverträge aufgelöst. Dabei werden die Tilgungsanteile der Mietkaufraten gegen die Forderung verbucht und der Zinsanteil wird abgegrenzt und monatlich über die Laufzeit aufgelöst.

Der Warenbestand wurde mit den Anschaffungskosten angesetzt. Wertabschläge wegen verlustfreier Bewertung und für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit werden - soweit notwendig - in angemessenem Umfang vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Das Leasingvermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Das Leasingvermögen wird unter Berücksichtigung der Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Soweit die Barwerte aus den zukünftigen Raten und der Restwert des Leasingvermögens unter Berücksichtigung geleisteter Mietsonderzahlungen - den Restbuchwert zum Stichtag unterschreiten, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf das Leasingobjekt vorgenommen.

Sachanlagen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer ebenso linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden bei Anschaffungskosten bis EUR 800 im Wirtschaftsjahr voll abgeschrieben, ihr Abgang wird unterstellt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert, den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Zahlungen, die erfolgsmäßig zukünftigen Geschäftsjahren zuzurechnen sind und wird zeitanteilig aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst den Barwert aus verkauften Leasingforderungen (Raten und ggf. Restwerte), abgegrenzten Zinsertrag aus Mietkaufgeschäften sowie abgegrenzte Leasingsonderzahlungen, die laufzeitanteilig aufgelöst werden.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Der Ansatz erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 3.782 (Vj. TEUR 1.127) betreffen täglich fällige Kontokorrente.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 35.266 (Vj. TEUR 31.266) beinhalten Mietkauforderungen in Höhe von TEUR 32.168 (Vj. TEUR 27.595) und übrige Forderungen in Höhe von TEUR 3.098 (Vj. TEUR 3.671).

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Restlaufzeiten-Spiegel in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Der Warenbestand enthält im Berichtsjahr TEUR 2.617 (Vj. TEUR 2.525) noch nicht in Miete gesetzte Mietkäufe und TEUR 226 (Vj. TEUR 137) an noch nicht in Miete gesetzte Leasingverträge.

Die Entwicklung des in der Bilanz erfassten Leasingvermögens und der Sachanlagen für das Geschäftsjahr 2021 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt (Anlagenspiegel). Dort werden auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres vermerkt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis
		%	in TEUR	in TEUR
HaLog Leasing GmbH, Schwaig	EUR	90,1	507	0*

* nach Ergebnisabführung

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Verrechnungskonten mit verbundenen und nahestehenden Unternehmen/Personen in Höhe von TEUR 6.954 (Vj. TEUR 6.308) und der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 19.709 (Vj. TEUR 12.232) sowie Versicherungsansprüche in Höhe von TEUR 1.154 (Vj. TEUR 913).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Betreuungsentgelte (TEUR 250, Vj. TEUR 578) und Versicherungsaufwendungen (TEUR 466, Vj. TEUR 786), die wirtschaftlich zukünftigen Perioden zuzurechnen sind.

Die Gesellschaft bilanziert keine latenten Steuern, da sich bestehende Bilanzierungsunterschiede aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft nur beim Organträger auswirken würden.

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Restlaufzeiten-Spiegel in einer Anlage zum Anhang dargestellt.

Die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 27.830 (Vj. TEUR 20.763) bestehen aus Kontokorrentverbindlichkeiten überwiegend zur Anfinanzierung der Finanzierungs-, Leasing- und Mietobjekte. Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfristen aus Refinanzierungsdarlehen in Höhe von TEUR 123.427 (Vj. TEUR 103.672).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 4.249 (Vj. TEUR 3.784) resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 3.782, Vj. TEUR 3.303) und aus Sicherheitsleistungen zu Leasingverträgen von TEUR 468 (Vj. TEUR 466).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Ausnutzung eines Zwischenfinanzierungsrahmens für die Finanzierung von Objektkäufen in Höhe von TEUR 2.665 (Vj. TEUR 4.974) und Schuldscheindarlehen zur Refinanzierung von Leasing- und Mietkaufverträgen in Höhe von TEUR 49.931 (Vj. TEUR 28.335) sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 1.500 (Vj. TEUR 850). In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche aus Steuern in Höhe von TEUR 50 (Vj. TEUR 27) enthalten.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 30.838 (Vj. TEUR 25.972) gliedern sich im Wesentlichen in verkaufte Leasingraten zu TEUR 17.257 (Vj. TEUR 15.716), verkaufte Restwerte in Höhe von TEUR 504 (Vj. TEUR 966), abgegrenzte Leasing- und Mietsonderzahlungen zu TEUR 12.928 (Vj. TEUR 7.848) sowie zum Bilanzstichtag ausgezahlte Forfaitierung in Höhe von TEUR 150 (Vj. TEUR 1.266) ohne aktiven Vertrag.

Andere Rückstellungen in Höhe von TEUR 168 (Vj. TEUR 483) wurden im Wesentlichen gebildet für Prüfungs- und Steuerberatungskosten und Personalkosten.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten beinhalteten im Vorjahr in Höhe von TEUR 40 (Gj. TEUR 0) ein Geschäftsführerdarlehen, zu dem ein qualifizierter Rangrücktritt erklärt wurde. Das Darlehen war unverzinst und wurde zum 31.2.2021 vollständig getilgt. In Abweichung zum Vorjahresausweis wird ein nachrangiges Darlehen eines verbundenen Unternehmens aufgrund des erklärten qualifizierten Nachrangs unter dem Posten ausgewiesen. Das Darlehen wird mit 1,5% p.a. verzinst und hat eine Restlaufzeit bis 31. Dezember 2023. Die Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit diesem Darlehen haben im Geschäftsjahr TEUR 24 (Vorjahr TEUR 24) betragen.

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 600 (Vj. TEUR 600) und ist voll einbezahlt.

Bilanzverlust

	TEUR
Bilanzverlust 2020	80
Jahresüberschuss 2021	0

TEUR

Bilanzverlust 2021

80

Es wird ein Bilanzverlust nach Ergebnisabführung an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 80 (Vj. Bilanzverlust TEUR 80) ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Leasingerträge in Höhe von TEUR 96.572 (Vj. TEUR 71.138) beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Leasingverträgen (TEUR 43.222, Vj. TEUR 31.042), Erlöse aus Mietkaufverträgen (TEUR 23.922, Vj. TEUR 18.988), Erlöse aus dem Verkauf von Leasingvermögen (TEUR 28.552, Vj. TEUR 20.302) sowie sonstige Erlöse.

Die Leasingaufwendungen in Höhe von TEUR 52.019 (Vj. TEUR 35.899) resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft, aus dem Abgang des Leasingvermögens zu Restbuchwerten (TEUR 27.790, Vj. TEUR 17.531), aus dem Wareneinstand bei Mietkaufverträgen (TEUR 21.923, Vj. TEUR 17.274) sowie aus vorzeitigen Vertragsauflösungen.

Die Zinserträge enthalten solche aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 52 (Vj. TEUR 39) sowie von der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 198 (Vj. TEUR 62).

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 4.233 (Vj. TEUR 3.679) umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für langfristige Refinanzierungsdarlehen und kurzfristige Inanspruchnahmen der Kontokorrentlinien für die Vor- und Anfinanzierung von Leasing und Mietkaufverträgen. Darin enthalten sind Zinszahlungen an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 31 (Vj. TEUR 21) sowie Zinszahlungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 24 (Vj. TEUR 24).

Die Provisionserträge in Höhe von TEURO (Vj. TEUR 3) resultierten aus den Vermittlungen des Leasing- und Mietkaufgeschäfts an Dritte.

Die Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.693 (Vj. TEUR 4.182) resultieren aus den Vermittlungen des Leasing- und Mietkaufgeschäfts durch Dritte und verbundene Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.517 (Vj. TEUR 1.461) enthalten im Wesentlichen Versicherungsentschädigungen (TEUR 614, Vj. TEUR 391), Weiterberechnungen (TEUR 198, Vj. TEUR 225) und Bearbeitungsgebühren (TEUR 193, Vj. TEUR 86).

Die Personalaufwendungen beinhalten Löhne und Gehälter in Höhe von TEUR 531 (Vj. TEUR 769) und soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 131 (Vj. TEUR 161). In den sozialen Abgaben und Aufwendungen sind solche für Altersvorsorge in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 1) enthalten.

Der Posten andere Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 5.217 (Vj. TEUR 3.995) beinhaltet u.a. Verwaltungskostenumlagen (TEUR 2.779, Vj. TEUR 1.735), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 530, Vj. TEUR 225), IT-Kosten (TEUR 260, Vj. TEUR 246), Versicherungen (TEUR 442, Vj. TEUR 274), Kfz-Kosten (TEUR 229, Vj. TEUR 466) sowie Mieten für Geschäftsräume (TEUR 126, Vj. TEUR 123).

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen betreffen in Höhe von TEUR 37.159 (Vj. TEUR 26.169) das Leasingvermögen. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.158 (Vj. TEUR 980) enthalten.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat Bürgschaftserklärungen für Verpflichtungen aus Refinanzierungsdarlehen für ein nahestehendes Unternehmen abgegeben. Die zugrundeliegenden Verbindlichkeiten valutieren bei TEUR 198. Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird derzeit nicht gerechnet.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine Patronatserklärung für die HaLog Leasing GmbH abgegeben.

Sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Der Betrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht unter Haftungsverhältnissen angegeben sind, beläuft sich am Bilanzstichtag auf TEUR 488 (Vj. TEUR 598). Es handelt sich hierbei um Verpflichtungen aus zwei nicht kündbaren Mietverträgen und KFZ-Leasingverträgen, die zwischen 2022 und 2024 enden.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers für Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 70, für Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 5 und für sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 56 erfasst.

Geschäftsführung

Ferdinand Dorn, Geschäftsleiter (Sprecher)

Andreas Popp, Geschäftsleiter

Die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gem. § 285 S1 Nr. 9a HGB unterbleiben unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2021	2020
Angestellte	14	17

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die DORI Vermögensverwaltungs GmbH abgeführt.

Konzernverhältnisse

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Gesellschaft nicht verpflichtet, da die DORI Vermögensverwaltungs GmbH, Schwaig bei Nürnberg in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 31. Dezember 2021 einen Konzernabschluss mit befreiender Wirkung für die Gesellschaft erstellt. Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der DORI Vermögensverwaltungs GmbH, Schwaig bei Nürnberg einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Schwaig, den 30. Mai 2022

Ferdinand Dorn, Geschäftsführer

Andreas Popp, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5. Anteile an verbundenen Unternehmen	382.925,00	0,00	0,00	0,00	382.925,00
6. Leasingvermögen	184.030.308,81	102.474.109,15	46.728.325,23	0,00	239.776.092,73
7. Sachanlagen					
a. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	405.415,62	18.062,57	0,00	0,00	423.478,19
	184.818.649,43	102.492.171,72	46.728.325,23	0,00	240.582.495,92

Anschaffungs- und Herstellungskosten

01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
184.818.649,43	102.492.171,72	46.728.325,23	0,00	240.582.495,92

Kumulierte Abschreibungen

	01.01.2021	Zugänge*	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Leasingvermögen	49.623.575,15	37.159.259,93	18.938.435,23	0,00	67.844.399,85
7. Sachanlagen					
a. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	205.891,62	58.469,57	0,00	0,00	264.361,19
	49.829.466,77	37.217.729,50	18.938.435,23	0,00	68.108.761,04
	49.829.466,77	37.217.729,50	18.938.435,23	0,00	68.108.761,04

Buchwerte

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
5. Anteile an verbundenen Unternehmen	382.925,00	382.925,00
6. Leasingvermögen	171.931.692,88	134.406.733,66
7. Sachanlagen		
a. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	159.117,00	199.524,00
	172.473.734,88	134.989.182,66
	172.473.734,88	134.989.182,66

* In den Abschreibungen des Geschäftsjahres sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.158 (Vj. TEUR 980) enthalten.

Restlaufzeitenspiegel zum 31. Dezember 2021

	31.12.2021	
	Restlaufzeit	
	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate
	TEUR	TEUR
Aktiva		
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a. täglich fällig	3.782	
3. Forderungen an Kunden	2.103	7.348

	31.12.2021		
	Restlaufzeit		
	bis 3	mehr als 3	
	Monate	Monate	
	TEUR	bis 1 Jahr	TEUR
Aktiva			
8. Sonstige Vermögensgegenstände	27.859		
	33.744	7.348	
Passiva			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a. täglich fällig	27.830		
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	10.995	28.369	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a. andere Verbindlichkeiten			
aa. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4.249		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.369	11.564	
6. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.580		
	51.023	39.933	

	31.12.2021			31.12.2020		
	Restlaufzeit		gesamt	Restlaufzeit		
	mehr als 1	mehr als		mehr als 3	mehr als	
	Jahr bis	5 Jahre		Monate	1 Jahr	
	5 Jahre	5 Jahre		bis 3	bis 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	Monate	TEUR	TEUR
Aktiva						
2. Forderungen an Kreditinstitute						
a. täglich fällig			3.782	1.127		
3. Forderungen an Kunden	25.378	436	35.265	5.824	5.936	19.280
8. Sonstige Vermögensgegenstände			27.859	19.703		
	25.378	436	66.906	26.654	5.936	19.280
Passiva						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
a. täglich fällig			27.830	20.763		
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	83.917	146	123.427	8.318	27.264	67.364
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						

	31.12.2021			31.12.2020		
	Restlaufzeit		gesamt	Restlaufzeit		gesamt
	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva						
a. andere Verbindlichkeiten						
aa. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			4.249	3.784		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	36.388		54.321	5.429	4.408	24.470
6. Nachrangige Verbindlichkeiten			1.580	1.620		
	120.305	146	211.407	39.914	31.672	91.834
					31.12.2020	
				Restlaufzeit		gesamt
					mehr als 5 Jahre	
Aktiva				TEUR		TEUR
2. Forderungen an Kreditinstitute						
a. täglich fällig						1.127
3. Forderungen an Kunden					226	31.266
8. Sonstige Vermögensgegenstände						19.703
					226	52.096
Passiva						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
a. täglich fällig						20.763
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist					726	103.672
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
a. andere Verbindlichkeiten						
aa. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist						3.784
3. Sonstige Verbindlichkeiten						34.307
6. Nachrangige Verbindlichkeiten						1.620
					726	164.146

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind größtenteils durch Sicherungsübereignungen bzw. Forderungsabtretungen gesichert. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bestehen teilweise Eigentumsvorbehalte.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsmodell, Ziele und Strategien

Die Nürnberger Leasing GmbH mit Sitz in Schwaig b. Nürnberg ist eine banken- und herstellerunabhängige Mobilien-Leasinggesellschaft mit privatem Gesellschafterhintergrund und jahrzehntelanger Branchenerfahrung. Überwiegend werden Vollamortisations- und Teilamortisations-Leasingverträge sowie Mietkaufverträge für den deutschsprachigen Raum angeboten. Der Gesellschaft wurde Ende 2018 die Erlaubnis erteilt, das Factoring-Geschäft zu betreiben. Mit der Geschäftsaufnahme wurde im Geschäftsjahr 2019 begonnen. Ende des Geschäftsjahres 2020 wurde das Factoring-Geschäft auf ein verbundenes Unternehmen übertragen.

Die Gesellschaft unterhält seit Mai 2018 eine Zweigstelle in München. Dort werden im Wesentlichen Vertriebsleistungen durch aktuell 6 Mitarbeiter erbracht.

Seit Inkrafttreten des Jahressteuergesetzes 2009 zählt das Finanzierungsleasing und das Factoring zu den sog. Finanzdienstleistungen (§ 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 9 und 10 des Gesetzes über das Kreditwesen-KWG) und ist damit seitdem erlaubnispflichtig. Die Nürnberger Leasing GmbH unterliegt daher der Aufsicht der BaFin und der Deutschen Bundesbank und hat spezifische Rechnungslegungsvorschriften anzuwenden.

Die Erlaubnis gemäß §64j Abs. 2 KWG wurde der Nürnberger Leasing GmbH von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Nr. 123160 erteilt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,7 % höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP jeweils um 4,6% gesunken bzw. 1,1% gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen konnte, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau nicht wieder erreicht hat. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor dem Beginn der Corona- Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0% niedriger.

Das vergangene Jahr wurde weiterhin stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Die zunächst erwartete Erholung bei der Investitionstätigkeit fiel erheblich schwächer aus als erwartet: Die preisbereinigten Bruttoanlageinvestitionen lagen im Jahresdurchschnitt 2021 zwar über dem Vorjahreswert, gegenüber dem Jahr 2019 besteht jedoch noch eine Investitionslücke von 0,8 Prozent.

Während sich die Bauinvestitionen und die Investitionen in immaterielle Kapitalgüter positiv entwickelten, ist die Lage bei den für die Leasing-Branche wichtigen Ausrüstungsinvestitionen weiterhin schwach. Für die Investitionen der Leasing-Wirtschaft ist besonders das Mobilien-Leasing von großer Bedeutung, dessen Volumen 2021 auf 60,86 Milliarden Euro anstieg (+0,6 Prozent). Dies liegt jedoch noch unter dem Wert von 2019. Das Immobilien-Leasing ist mit 2,09 Milliarden Euro vergleichsweise unbedeutend. Eine positive Dynamik zeigt sich beim Mietkauf, wo das Volumen auf 9,04 Milliarden Euro anstieg (+10,2 Prozent). Die Leasing-Quote der Mobilien (26,7 Prozent) erreichte 2021 noch nicht wieder das Niveau des Jahres 2019, die der Immobilien (1,3 Prozent) hingegen schon.

Mehr als die Hälfte des Anschaffungswerts der Leasing-Objekte, die 2021 mittels Leasing und teilweise per Mietkauf finanziert wurden, ging in den Bereich Pkw. Damit wird der Anschaffungswert der vergangenen beiden Jahre übertroffen. Bei den Nutzfahrzeugen liegt der Wert ebenfalls höher als in den vergangenen beiden Jahren. Die Produktionsmaschinen sowie der Bereich Büromaschinen und EDV konnten das VorCorona-Niveau noch nicht wieder erreichen. Dies kann an einer allgemeinen Investitionszurückhaltung liegen und dürfte Nachholeffekte nach sich ziehen. Dasselbe gilt für die Luft-, Schienen- und Wasserfahrzeuge, was zudem der speziellen Situation in der Logistik-Branche geschuldet.

Die Unternehmenssteuerreform von 2008 mit der Unterwerfung unter eine moderate Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen führt seit Jahren dazu, dass zahlreiche Leasinggesellschaften - vor allem mittelständische - aus dem Markt ausscheiden. Die Konsolidierung der Branche hält nach wie vor an. Diese Regulierungsdichte stellt zugleich eine hohe Hürde für Neugründungen von Leasinggesellschaften dar, insbesondere von mittelständischen.

2. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2021 wurden Leasing- und Mietkaufverträge mit Netto Anschaffungskosten von insgesamt EUR 113,5 Mio. (Vj. EUR 90,8 Mio.) in Miete gesetzt. Dies entspricht einem Zuwachs von 25 % und damit im Jahr 2021 einer überproportionalen Steigerung gegenüber der allgemeinen Leasingwirtschaft.

Besonders erfreulich war der wiederum deutliche Anstieg des Bestandes an abgeschlossenen Geschäften, welche erst im Folgejahr in Miete gesetzt werden.

Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Neugeschäft in Höhe von EUR 113,5 Mio. wurde mit 905 Verträgen erlangt, was einem durchschnittlichen Einzelvertragswert von ca. TEUR 125 entspricht. Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr entspricht im Wesentlichen den Erwartungen und Planungen der Gesellschaft.

Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag vor Abführung des Ergebnisses an das Mutterunternehmen im Geschäftsjahr beläuft sich auf TEUR 3.702 (Vj. TEUR 1.622), der Substanzwert ist um TEUR 3.378 (Vj. TEUR 2.905) angestiegen.

3. Lage

a. Vermögenslage

Das Leasingvermögen ist durch die positive Neugeschäftsentwicklung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 37.525 auf TEUR 171.932 und damit um 27,9 % angewachsen.

Die Vermögenslage ist nach wie vor geprägt durch die hohe Anlagenintensität der Gesellschaft, die überwiegend auf das bilanzierte Leasingvermögen zurückzuführen ist. Die Anlagenintensität beträgt 70,8 % (Vj. 70,3 %).

Die Forderungen an Kunden sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.000 auf TEUR 35.266 gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch die positive Neugeschäftsentwicklung im Mietkaufgeschäft.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Berichtsjahr um TEUR 8.156 auf TEUR 27.859 erhöht. Der Anstieg ist hauptsächlich auf den Anstieg der Forderungen gegen die Gesellschafterin sowie verbundene und nahestehende Unternehmen zurückzuführen.

Das handelsrechtliche Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2021 aufgrund des Gewinnabführungsvertrages unverändert TEUR 520 (Vj. TEUR 520).

Die leasingtypischen Ertrags- und Aufwandsverläufe lassen die Beurteilung der Ertrags- und der Vermögenslage allein anhand des Jahresabschlusses nicht zu. Die für die Beurteilung einer Leasinggesellschaft maßgebliche Substanzwertermittlung schließt diese Lücke durch Einbeziehung der zukünftigen Erträge und Aufwendungen aus dem Vertragsbestand.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Substanzwert auf TEUR 20.835 (Vj. TEUR 17.457).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 26.822 auf TEUR 151.257 bedingt durch die Refinanzierung des Neugeschäfts im Geschäftsjahr 2021 erhöht.

Überwiegend durch die Refinanzierung eines Teils des Neugeschäfts mittels zur Verfügung stehender Rahmen des luxemburgischen Compartments sind die sonstigen Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr um TEUR 20.014 auf TEUR 54.321 angestiegen.

b. Ertragslage

Im Jahr 2021 wurden Leasing- und Mietkaufverträge mit Netto Anschaffungskosten von insgesamt EUR 113,5 Mio. (Vj. EUR 90,8 Mio.) in Miete gesetzt. Dies entspricht einem Zuwachs von 25 % und damit im Jahr 2021 einer überproportionalen Steigerung gegenüber der allgemeinen Leasingwirtschaft.

Im Geschäftsjahr wurden Leasingerlöse in Höhe von TEUR 96.572 (Vj. TEUR 71.138) erzielt. Die entsprechenden Leasingaufwendungen beliefen sich auf TEUR 52.019 (Vj. TEUR 35.899).

Mit dem Anstieg des Leasingvermögens aufgrund der positiven Neugeschäftsentwicklung ergibt sich ein Anstieg der Abschreibungen auf TEUR 37.218 (Vj. TEUR 26.231).

Der Personalaufwand ist hauptsächlich bedingt durch den Wechsel von Teilen der Belegschaft zum Mutterunternehmen im Berichtsjahr um TEUR 268 auf TEUR 662 gesunken.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.222 auf TEUR 5.217 angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch um TEUR 1.043 gestiegene Verwaltungskostenumlagen sowie um TEUR 169 neugeschäftsbedingt höhere Versicherungsaufwendungen.

Das handelsrechtliche Jahresergebnis belief sich aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages auf 0 TEUR (Vj. 0 TEUR).

c. Finanzlage

Wie im Vorjahr erfolgt die Finanzierung der Leasingobjekte fast ausschließlich fristenkongruent entweder durch regresslosen Forderungsverkauf oder über die Aufnahme von Darlehen. Der Bestand an eigenfinanzierten Leasingobjekten (vorwiegend Verlängerungsverträge mit kurzer Restlaufzeit) ist folglich sehr gering.

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft zeigt die branchenübliche überwiegende Fremdfinanzierung.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestanden Rahmenvereinbarungen zum Abschluss von Forderungsverkauf bzw. Darlehensverträgen mit mehreren deutschen Kreditinstituten sowie zwei luxemburgischen Compartments, die im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Finanzierung des Neugeschäfts eingesetzt wurden.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Refinanzierungslinien im Zusammenhang mit der Ausweitung des Neugeschäfts und zur Stützung der Geschäftsstrategie weiter ausgebaut werden.

Die Liquidität der Gesellschaft ist unter Beachtung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen durch die fristenkongruente Refinanzierung sowie die verfügbaren Kreditlinien sichergestellt.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognose- und Chancenbericht

Wir gehen im Jahr 2022 von einem weiteren Neugeschäftszuwachs gegenüber dem Vorjahr aus. Die übernommenen und bestehenden Kundenverbindungen werden weiterhin gepflegt. Durch die konsequente geplante Übernahme weiterer kleinerer Gesellschaften bzw. Vertragsportfolien wird der kontinuierliche Ausbau des Neugeschäftes unterstützt.

Die konsequente Diversifizierung des Portfolios in den letzten Jahren führt auch in dem zweiten Jahr der Corona-Krise dazu, dass Neugeschäftseinbrüche in einem Sektor durch eine Neugeschäftszunahme in anderen Bereichen ausgeglichen werden können. Wir erwarten deshalb auch in 2022 eine weitere Ausweitung des Neugeschäfts und gehen davon aus, dass die zweite Jahreshälfte 2022 von einer kräftigen Ausweitung der Wirtschaftsaktivität geprägt sein wird. Leasing unterstützt den Aufbruch der Wirtschaft und die Realisierung aufgeschobener Investitionen ideal, denn die Investitionsform schont die Liquidität und vermeidet eine weitere Verschuldung nach krisenbedingten Kreditaufnahmen.

Für die Gesellschaft können sich Risiken durch eine Verschärfung geopolitischer Spannungen, wie etwa der Eskalation im Russland-Ukraine Konflikt, ergeben. Aufgrund der stark begrenzten direkten und indirekten geschäftlichen Verbindungen mit den Märkten Russland und Ukraine ist jedoch nicht mit nennenswerten direkten Auswirkungen auf das Neugeschäft und die Ertragslage zu rechnen.

Im Ergebnis gehen wir daher von einer moderat optimistischen Entwicklung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 aus. Das Neugeschäftsvolumen im Leasingbereich wird sich nach unseren Erwartungen mit einer erwarteten Steigerung von 10 % über dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 bewegen.

Wir erwarten in zwei Geschäftsbereichen deutliche Steigerungen in Bezug auf das Neugeschäft. Unser Lokomotivengeschäft hat sich durch hohe Vertriebsanstrengungen eine Basis geschaffen, die sich durch deutlich ansteigendes Geschäft auszeichnet. Die Sparte der Luxusfahrzeug ist durch die Übernahme einer Vertriebsgesellschaft und die damit breitere Kundenbasis deutlich gestärkt worden.

2. Risikobericht

Die kontrollierte Übernahme von Risiken ist zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung, wobei Risiken wie folgt definiert werden: Risiken sind alle Ereignisse und möglichen Entwicklungen innerhalb und außerhalb der Nürnberger Leasing GmbH, die sich negativ auf die Erreichung der Unternehmensziele und auf die Gesellschaft selbst, auswirken können. Oberste Leitlinie unserer Risikopolitik ist es daher, dass der Eintritt des Unerwarteten den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden darf. Das heißt Chancen und Risiken der Geschäfte müssen für die Gesellschaft bekannt, beherrschbar und tragfähig sein. Dazu verfügt die Gesellschaft über das nachfolgend beschriebene Risikomanagementsystem.

Die aus dem Geschäftsmodell der Nürnberger Leasing GmbH resultierenden Vorfälle erfordern die Identifikation, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der Risiken, um diese nur in dem Maße einzugehen, wie diese zur Erreichung der geschäftspolitischen Ziele erforderlich sind.

Nach wie vor entspricht unsere Risikopolitik dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen und den Unternehmenswert zu steigern. Hierzu können folgende, wesentliche, Aussagen getätigt werden:

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement obliegt der Geschäftsführung. Im Rahmen der jährlichen Planung wird eine entsprechende Risikostrategie durch die Geschäftsführung erarbeitet, die stetig überprüft und ggfs. angepasst wird. Organisationsrichtlinien, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten regeln verbindlich den generellen Geschäftsablauf und sind den Mitarbeitern bekannt. Unsere Mitarbeiter sind über die Risikostrategie und die Risikoleitlinien der Gesellschaft informiert und handeln im Rahmen ihrer Kompetenzen verantwortungsvoll.

Ein System von Geschäftsanalysen, Risikolimiten und entsprechende Berichte gewährleisten eine zeitnahe Information der Geschäftsleitung und erlaubt zeitgerechte und effiziente Steuerungsmaßnahmen, welche ständig angepasst und erweitert werden. Hierzu wird das Software-Tool der Firma Risklytics genutzt.

Im Rahmen einer Risikotragfähigkeitsrechnung werden unsere wesentlichen Risiken quantifiziert sowie der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Entsprechende Steuerungsmaßnahmen werden entwickelt und verantwortlich priorisiert. Zur Sicherstellung der nachhaltigen Unternehmensexistenz ist es erforderlich, dass die eingegangenen Risiken durch das Risikodeckungspotenzial gedeckt sind.

Mit der Einbeziehung von Leasinggesellschaften unter die Regelungen des KWG gelten auch für Leasingunternehmen die aufsichtsrechtlichen Regelungen für Finanzdienstleistungsinstitute. Die interne Revision überwacht durch regelmäßige Kontrollen und Prüfungen das Risikomanagement der Gesellschaft.

Die Nürnberger Leasing GmbH hat die gesamte Vertragsverwaltung einschließlich der Aufgaben des Risikomanagements für verbundene Unternehmen im Rahmen von Auslagerungsvereinbarungen übernommen.

In unser Risikomanagement werden folgende einzelne Risiken einbezogen:

a. Adressausfallrisiko

Generell ist die Leasinggesellschaft von Ausfallrisiken betroffen, wenn der Leasingnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen kann und der Marktwert nicht zur Deckung des Obligos ausreicht. Dies trifft insbesondere dann zu, wenn Verträge auf Darlehensbasis oder aus Eigenmitteln refinanziert, also nicht verkauft, sind. Wir begegnen diesem Risiko, indem wir vor Abschluss eines Leasingvertrages eine intensive Bonitätsbeurteilung des Leasingantragstellers anhand von modernen Scoring-Modellen sowie eine eingehende Analyse der Bonitätsunterlagen unter Berücksichtigung des Gesamtengagements sowie möglicher Klumpenrisiken vornehmen. Ferner kommen risikominimierende Vertragsgestaltungen, ein effizientes Mahnwesen sowie die strikte Einhaltung des 4-Augen-Prinzips zum Einsatz. Risiken, die aus dem Ausfall von (Restwert-)Garanten resultieren, werden durch eine enge Überwachung der Garantiegeber sowie teilweise durch Limite reduziert.

Den Risiken aus Beteiligungen sowie Forderungen der Gesellschaft gegenüber verbundenen oder nahestehenden Unternehmen sowie bestehenden Gewinnabführungsverträgen tritt die Gesellschaft mit einer gezielten Steuerung der Risiken auch in Bezug auf die verbundenen Unternehmen entgegen. Darüber hinaus bestehen teilweise selbstschuldnerische Bürgschaften durch die Gesellschafter des Mutterunternehmens.

b. Marktpreisrisiken

Hier spricht man von einer möglichen Abweichung eines tatsächlichen Verwertungserlöses zum kalkulatorisch unterstellten Restwert. Restwertrisiken entstehen daher i. d. R. nur bei Ausfall des Leasingnehmers, soweit eine Neuvermietung nicht erfolgen kann. Dem begegnen wir mit einer konservativen am Markt orientierten Berechnung der Restwerte sowie einer laufenden Überwachung der Wertverläufe, intensiver Beurteilung des Leasingnehmers durch entsprechende Analysen der Bonitätsunterlagen, entsprechenden Scoring- und Analysesystematiken und hoher Verwertungskompetenz. Neben den vertraglich vereinbarten Andienungsrechten bestehen ggf. Rückkaufvereinbarungen mit Lieferanten.

Das Zinsänderungsrisiko ist die Gefahr von Verlusten durch Änderung von Refinanzierungszinsen. Alle Verträge in unserem Bestand wurden ausschließlich fristenkongruent oder durch Eigenmittel mit festem Zinssatz finanziert / refinanziert, variable Zinspositionen über die beiden Compartments sind mittel- bis langfristig über Zinsderivate gesichert. Eine Verschlechterung der allgemeinen Refinanzierungssituation in der Leasingbranche oder eine nicht realisierbare Aufstockung unserer Refinanzierungslinien könnte die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens beeinflussen. Aktuell ist dieser Punkt aufgrund der derzeit steigenden Zentralbankzinsen schwer zu beurteilen.

c. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht und/oder in voller Höhe nachgekommen werden kann. Diesem Risiko wird mit fristenkongruenten Finanzierungen, einem angemessenen Liquiditätspuffer, einer vorausschauenden Rahmenausweitung und einer Ausfallversicherung für das Neugeschäft bis

einschließlich dem Geschäftsjahr 2020 begegnet, welche auch schon vor erfolgter Verwertung leistet.

d. Operationelle Risiken

Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen verursacht werden.

Unsere Organisationsrichtlinien, Arbeitsanweisungen und Checklisten sind auf einem aktuellen Stand und unseren Mitarbeitern bekannt. Daneben wird die strikte Einhaltung des 4-Augen-Prinzips eng überwacht. Unsere Mitarbeiter sind größtenteils langjährig im Leasingbereich beschäftigt, so dass Risiken aufgrund von Willkür und Fahrlässigkeit begrenzt sind.

Die IT-Organisation entspricht dem aktuellen Stand einer mittelgroßen Leasinggesellschaft. EDVtechnisch induzierte Risiken werden durch Auslagerung der IT-Prozesse an einen externen IT-Service-Provider und externe, zeitnahe Datensicherungen sowie moderne Sicherheitsvorkehrungen begrenzt.

Notfallpläne und Datensicherungsmaßnahmen wurden geschaffen und im entsprechenden Handbuch festgehalten.

Den Risiken aus der Unterschlagung von Leasingobjekten bzw. aus betrügerischen Handlungen bei einem Zusammenwirken von Kunden und Lieferanten wird durch entsprechende Prozesse im Vertragsanbahnungsprozess, intensive Bonitätsbeurteilungen von Kunden und Lieferanten und durch die Besichtigung von Leasingobjekten durch den Vertriebsaußendienst begegnet.

Dem Risiko des Ausfalls eines (Gesellschafter-)Geschäftsführers sowie dem Ausfall/Weggang von Wissensträgern und dem damit verbunden Know-How-Verlust tritt die Gesellschaft durch die Installation von zwei Geschäftsführern sowie Dokumentationen und Handbüchern entgegen.

e. Nicht relevante Risikoarten

Währungsrisiken ergeben sich für die Gesellschaft nicht, da Geschäfte nur ausschließlich in Euro erfolgen. Handelsrisiken ergeben sich ebenso nicht, da keine Handelsbestände existieren.

f. Zusammenfassende Darstellung

Eine Zusammenfassung der Risikolage der Gesellschaft erfolgt regelmäßig im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung, bei der alle wesentlichen Risiken quantifiziert sowie den Risikodeckungsmassen gegenübergestellt werden. Diese ergab jeweils eine angemessene Risikotragfähigkeit der Gesellschaft für den aktuellen Geschäftsumfang und eine weitere Ausweitung der Geschäftstätigkeit.

Schwaig, den 30. Mai 2022

Ferdinand Dorn, Geschäftsführer

Andreas Popp, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nürnberger Leasing GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nürnberger Leasing GmbH, Schwaig b. Nürnberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nürnberger Leasing GmbH, Schwaig b. Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und

vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, 30. Mai 2022

**Appel Spies Vogt Züll
Nürnberger Treuhand Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rechtsanwalt**

M.Sc. Christian Spies, Wirtschaftsprüfer

M.Sc. Stefan Vogt, Wirtschaftsprüfer
